

von dieser Verschiebung der Umweltfaktoren beeinflusst: Wir finden in größeren Höhen reine Erdnester mit geringer Hügelbildung. (Abb.5)

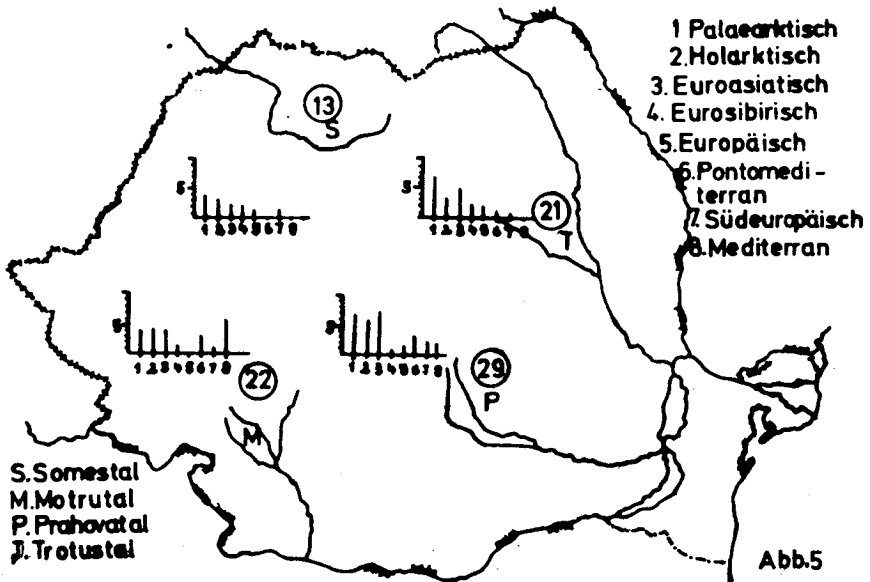


Abb.5 Ameisenverbreitung in einigen Tälern Rumäniens und ihre zoogeographische Herkunft.

e) Vom agrargeographischen Faktor

Die körnersammelnden Ameisenarten, wie Messor structor Latr., sind in ihrer Verbreitung in deutlicher Beziehung zur Getreideanbaufläche in der rumänischen Ebene (Oltenia, Muntenia, Dobrogea, Banat, Tisaebene).

Schlußfolgerungen

1. Die Ameisenfauna Rumäniens umfaßt 75 Arten verschiedenster Herkunft mit sehr unterschiedlicher Verbreitung.
2. Diese unterschiedliche Artenverbreitung hat ihre Ursache im Relief, Höhe, Klima, Vegetation, Boden etc.
3. Die größte Artenhäufigkeit findet man in der rumänischen Ebene (Muntenia, Oltenia, Banat, Moldova und Dobrogea) und in der Hügelkarpatenzone zwischen 100-400 m und wird allmählich zur alpinen Region (2000-2500 m) hin geringer.
4. Die thermophilen Ameisenarten sind häufig in der rumänischen Ebene. In der Karpatenregion und in Nordrumänien (Maramures) sind sie nicht mehr verbreitet.
5. Entlang den Tälern, die die Karpaten von N nach S zur Donau hin durchschneiden, haben wir thermophile Ameisenarten häufiger gefunden.